

4. Lühows wilde Jagd. *Heber -*

*1. nun folgen
stolz.*

Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?
Hör's näher und näher brausen.
Es zieht sich herunter in düsteren Reih'n
Und gellende Hörner schallen darein
Und erfüllen die Seele mit Grausen.
Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:
Das ist Lühows wilde verwegene Jagd.

*Heber's Kumpfen
Jungfernen
im Walde
verwehrt, Kumpfen
Eyle / Brocken
Hochföhren J.
Groschewitz*

2.

Was zieht dort rasch durch den finstern Wald
Und streift von Bergen zu Bergen?
Es legt sich in nächtlichen Hinterhalt;
Das Hurra jauchzt und die Büchse knallt,
Es fallen die fränkischen Schergen.
Und wenn ihr die schwarzen Jäger fragt:
Das ist Lühows wilde verwegene Jagd.

*wägl. Kumpfen
2) Hochföhren als Kumpfen
Jäger
Jäger, 2) Kumpfen, Kumpfen
wägl. Kumpfen (Kumpfen)*

3.

Wo die Reben dort glühen, dort braust der Rhein,
Der Wüt'rich geborgen sich meinte;
Da naht es schnell mit Gewitterschein
Und wirft sich mit rüstigen Armen hinein
Und springt ans Ufer der Feinde.
Und wenn ihr die schwarzen Schwimmer fragt:
Das ist Lühows wilde verwegene Jagd.

*Wüt'rich
als Kumpfen
Kumpfen am
Kumpfen*

4.

*4. Jäger
Jäger*

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?
Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht
Und lodert in blutigen Flammen.
Und wenn ihr die schwarzen Reiter fragt:
Das ist Lühows wilde verwegene Jagd.

*Wüt'rich
wägl. Kumpfen
Kumpfen
Kumpfen
Kumpfen*

5.

Wer scheidet dort röchelnd vom Sonnenlicht,
Unter winselnde Feinde gebettet?
Es zuckt der Tod auf dem Angesicht,
Doch die wackern Herzen erzittern nicht;
Das Vaterland ist ja gerettet!
Und wenn ihr die schwarzen Gefallnen fragt:
Das war Lühows wilde verwegene Jagd.

*5) Kumpfen
Lühows*

6.

Die wilde Jagd und die deutsche Jagd
Auf Henkers Blut und Tyrannen!
Drum, die ihr uns liebt, nicht geweint und geklagt;

*6) Kumpfen
Kumpfen
Kumpfen
Kumpfen
Kumpfen*